

Hitzige Debatte um Bierzeichen

Einigung im Marktrat: Senioren erhalten eine Gratis-Maß beim Volksfest

Wartenberg. (bs) Die Senioren dürfen sich nun doch zum spendierten Hendl auch auf eine Maß Freibier am Seniorentag des Volksfestes freuen. Diese Entscheidung sorgte aber für eine große Debatte im Marktrat. Der Hintergrund: Im Rahmen der Haushaltsberatung waren zum Erstellen eines genehmigungsfähigen Haushaltes Einsparungen an allen Seiten und für alle Bürger erforderlich geworden, daher wurde auch auf das Freibier in diesem Jahr zunächst verzichtet.

Dies führte dann aber zu Anträgen von Michael Gruber (SPD) und der FWG, das Freibier trotzdem den Senioren zukommen zu lassen. Der

Antrag Grubers wurde mit 12:9 Stimmen abgelehnt. Carla Marx (Neue Mitte) sagte, sie könne die Forderung Grubers nicht nachvollziehen, schließlich sei man sich bereits einig gewesen, angesichts der Finanzlage auch hier einzusparen. Bürgermeister Christian Pröbst pflichtete bei, dass dies auch sein Wissensstand sei. Dr. Heike Kronsecker (FWG) widersprach – man habe sich hier noch nicht geeinigt. Dass lediglich auf der Klausur eine Meinungsbildung stattgefunden habe, befand hingegen Dominik Rutz (Grüne). Verärgert reagierte Eduard Ertl (CSU): Man habe sich auf drastische Einschnitte einigen müssen;

nun aber in der öffentlichen Sitzung die einen als die Guten und die anderen als die Bösen dastehen zu lassen, sei untragbar, befand Ertl.

Seniorenreferent Paul Neumeier betonte, dass es in diesem Fall um die Wertschätzung der Senioren gehe und man auch an anderer Stelle, etwa beim Feuerwerk, sparen hätte können.

Angelegenheit des Seniorenbeirates

Nach vielen weiteren Wortmeldungen und der Aussage Grubers, man sollte lieber unwirtschaftliche Grundstücke verkaufen, ging es

zum zweiten Antrag über. Der Antrag der FWG, Freibier auszugeben, wurde mit 17:4 Stimmen ebenfalls abgelehnt. Kritisiert wurde vor allem, dass hier eine Partei tätig würde. Nach hitziger Debatte führte Paul Neumaier (FWG) aus, dass es hier gar nicht um eine Partei gehe, sondern um die Angelegenheit von ihm als Seniorenbeirat. Am Ende konnte man sich auf eine erneute Abstimmung einigen, dass der nötige Beitrag für das Freibier als Spende an den Markt gezahlt wird und der Seniorenbeirat diese Bierzeichen gemeinsam mit Bürgermeister und weiteren Ratsmitgliedern verteilt.